Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Das sichol tugent vnd er
Sy wär zeloben wär es tet
Wann sy ist charsich mäzig vnd stet
Sie genuget wol mit fruecher mäz
Die sy mär vil schäz hät
Sy mär gedulticz der sy nicht pät
Sy mär gtrew vaten falsch vet
Sy rust gern vnd pet gern
Sy meydet lueder vnd spil
Sy straft andrew leut anturzent
Dann was sy hat gelernt von jugent
Das dunchet sy nicht unsten
Ein peyspil ich vernamen hän

Van der peicht chürzlich

Es muß ich zichen dar her ein
Zu einem mal saz ein sunderein
Vor einem priester vnd tet ir peicht
Vnd machet ir sel von sunden leicht
Sy begunt sprechen gnädiglich
Das sy peicht vil lauterleich
Vnd sprach vil lieber her mein
Wolt es mit ewrem erlaub gesein
Das ich die sünde nicht peichten schol
Ich ich darumb rasten wolt
Vnd geb meins gutes was ir hiest
Das ir der sünden mich erliez